



ERNÄHRUNGSWANDEL UND BÄUERLICHE FRAUEN

KÄMPFE UM ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT IN CHILE

Ph.D. (C) Mariana Calcagni González

Fachtag Solidarische Landwirtschaft 18.01.2023

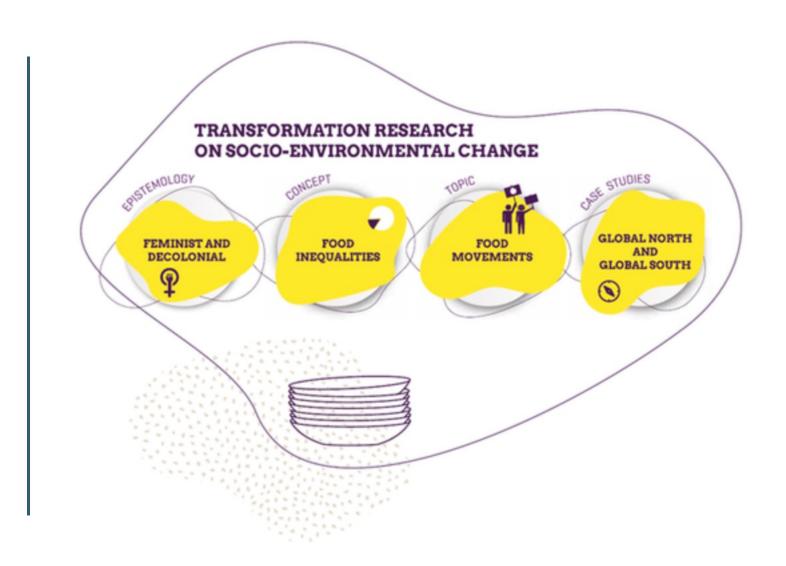
SPONSORED BY THE





Persistent drought in Central Zone, Valparaíso Region Chile Source: INDH, 2019

Food for Justice Projekt



Food for Justice Projekt

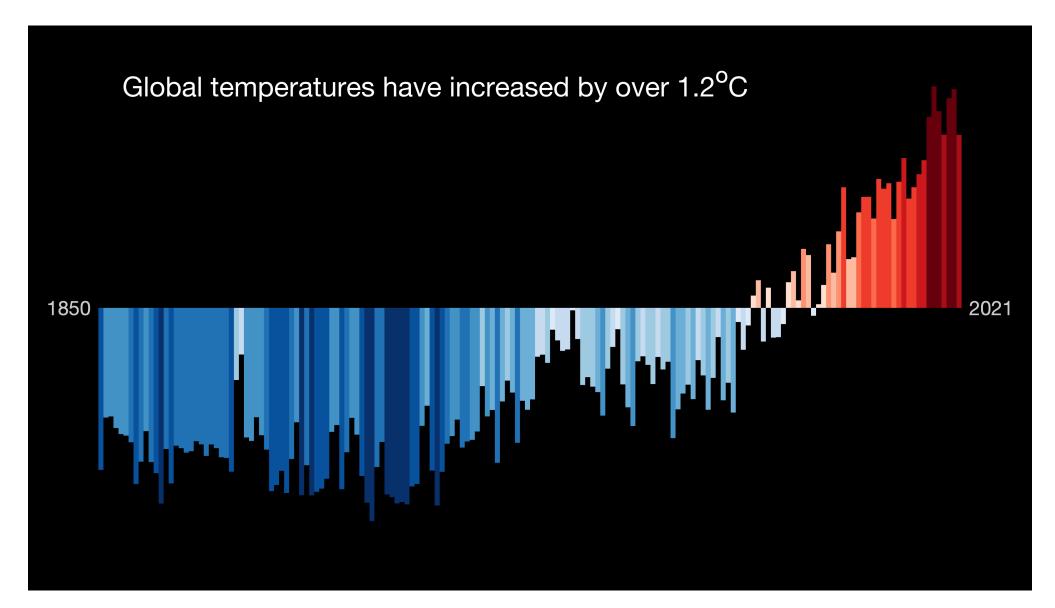
Food for Justice befasst sich mit der sozialen Mobilisierung gegen Ungerechtigkeiten im Ernährungssystem sowie möglichen Alternativen, sozialen Innovationen und politischen Maßnahmen, die auf Ungleichheiten aufgrund von Klasse, Geschlecht, Race, Ethnizität und Nationalität eingehen, welche die Ernährungssicherheit untergraben.



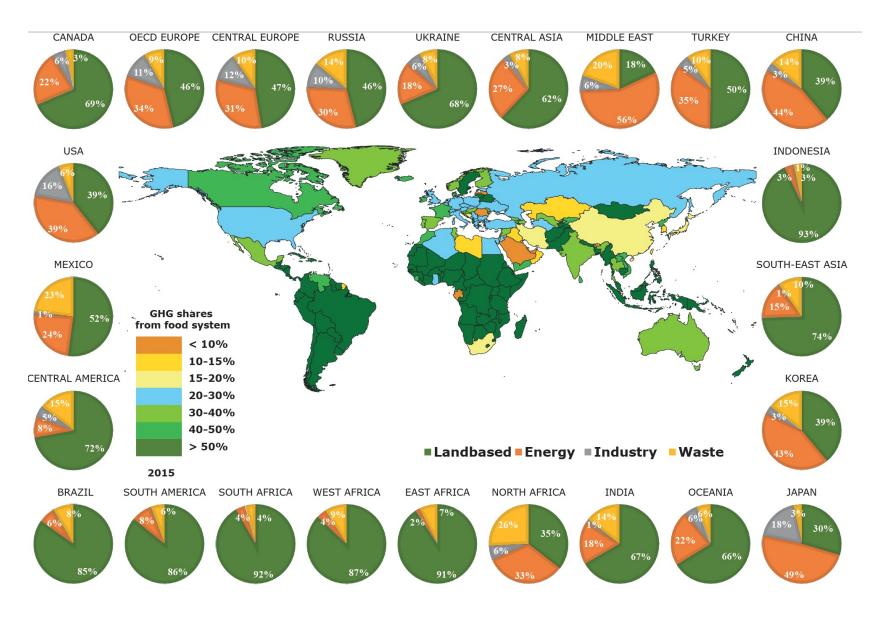


Umweltauswirkungen

- Treibhausgasemissionen
- Erosion des Bodens
- Wasserverschmutzung
- Abholzung und veränderte Landnutzung
- Verlust und Einschränkung der Artenvielfalt



GHG emissions contribution of food systems





Soziale und kulturelle Auswirkungen

- Ungleichheiten beim physischen und wirtschaftlichen Zugang zu Lebensmitteln.
- Verlust der bäuerlichen Familienbetriebe und zunehmende Landkonzentration.
- Homogenisierung der Ernährung und Verlust von Ernährungskulturen.
- Global Syndemic (Fettleibigkeit, Unterernährung und Klimawandel)



March of Women, Santiago de Chile 08.03.2020



- Nahrung und sozialer Wandel: hin zu gerechteren,
 nachhaltigen, ökologischen und demokratischen Alternativen.
- Kritik am "Corporate Food Regime": (McMichel, 2009) Staatliche und private Politiken fördern die Kommodifizierung von Lebensmitteln und trennen sie von sozialen und ökologischen Beziehungen, ihren Auswirkungen und der Enteignung von Lebensgrundlagen.
- Alternative / pluriversal food systems: Agrarökologie,
 bäuerliche und indigene Ernährungssysteme, nachhaltige
 Ernährung, fair trade, solidarische Ökonomien, demokratische
 Politik, lokale, gemeinschaftliche, genossenschaftliche Systeme,

Interconnections + Inter-dependency



Soziale Bewegungen und Nahrung

• Soziale Bewegungen (i)Identitäts- und/oder Solidaritätsbindungen ("wir") (ii) sind eher kollektive als individuelle Initiativen; (iii) arbeiten außerhalb institutioneller Arrangements +/-; (iv) sind mehr oder weniger organisiert (v) mit einem gewissen Grad an Kontinuität, (vi) setzen sich für Veränderungen und die Überwindung von Ungerechtigkeiten ein: Sie bestreiten Hegemonien

(Snow & Soule, 2010)

• Soziale Bewegungen im Bereich der Ernährung:

"Challenge the industrial food system and do so collectively through formal organisations and informal networks. These organisations and networks have grassroots origins, emerging outside of mainstream government or food industry institutions, and their efforts have been sustained for decades."

(Guptill et al, 2016: 3.)

Fallstudie

ANAMURI

Asociación Nacional de

Mujeres Rurales e Indígenas | 1998



Source: www.anamuri.cl



ANAMURI in the March of Women, Santiago de Chile 08.03.2021

Fallstudie

ANAMURI

Asociación Nacional de Mujeres

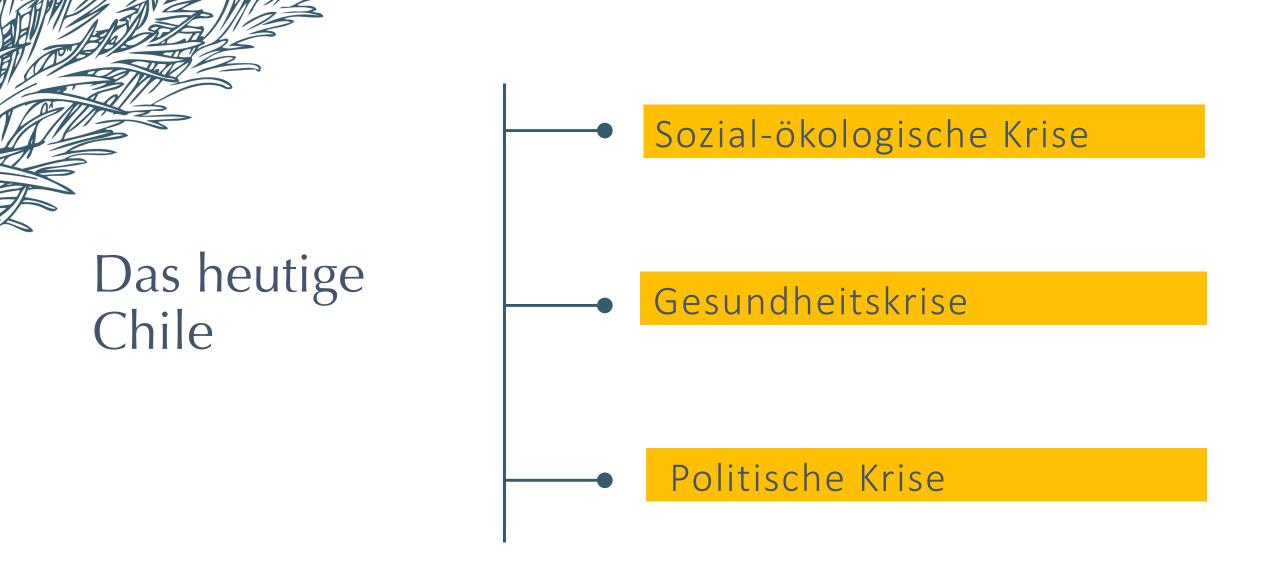
Rurales e Indígenas | 1998

"Zur integralen Entwicklung der ländlichen und indigenen
Frauen beizutragen, unter Berücksichtigung von
arbeitsbezogenen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen
Aspekten, durch die Förderung und Stärkung ihrer Organisation.
Die ganze Arbeit basiert auf einer Ideologie, die darauf abzielt,
gleichberechtigte Beziehungen aufzubauen, die die
Bedingungen von Geschlecht, Klasse und ethnischer
Zugehörigkeit berücksichtigen, mit respektvollen

Beziehungen zwischen Mensch und Natur".

Fuente: www.anamuri.cl





Indigene und bäuerliche Frauen sind immer noch eine der sozial schwächsten Gruppen im Lande (RIMISP, 2015).



Social Outbreak / Estallido Social, Santiago de Chile 18.10.2019 Source: Prensa Latina

Forschungsfrage und Zielsetzung

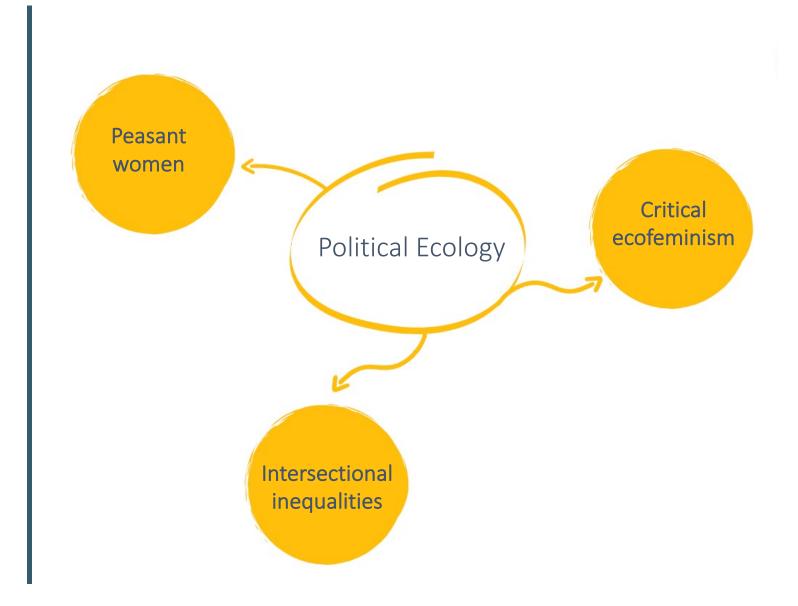
Welche politische Rolle spielt die

Bauernbewegung ANAMURI im Prozess der

Ernährungswende in Chile?

- I. Analyse der wichtigsten **politischen Forderungen** von ANAMURI.
- II. Beschreibung der **politischen Strategien**, mit denen sich ANAMURI positioniert.
- III. Analyse des ANAMURI zugrunde liegenden Naturverständnisses und der Care-Ethik.





Analytischer Rahmen

Bäuerinnen als soziale Akteurinne

- Peasantry, Widerstand und Autonomie (Van der Ploeg, 2010; Edelman, 2009)
- Bäuerinnen: strategischer Essentialismus? (Cid & Hinrichs, 2015)

Intersektionelle Ungleichheiten

- Intersektionelle Ungleichheiten (Motta, 2021), die in der ANAMURI-Bewegung zum Ausdruck kommen: feministische, b\u00e4uerliche Solidarit\u00e4t und dekoloniale Ansichten.
- Strategien des kollektiven Handelns

Ökofeminismus

- Kritischer Ökofeminismus (Puleo, 2017) und More-than-humans
- Überwindung hierarchischer Dualismen
- Care-Ethik als Grundlage und Verbindung zwischen dem Menschlichen (Familie, Lebensunterhalt, Fortpflanzung) und dem Nicht-Menschlichen (Saatgut, Garten, Nahrung) (Puig de la Bellacasa, 2017).



ANAMURI member before entering the Constitutional Convention 20.01.2022

Qualitative Fallstudienanalyse ANAMURI

- Inhaltsanalyse (2010 2021)
 - ANAMURI-Blog (Website)
 - Jahresberichte "Correo de las mujeres del Campo".
 - Konferenzen und Online-Kurse
- Primärdaten (Okt. '21 März '22)
 - Vertiefende Interviews (27)
 - ANAMURI-Mitglieder und Führungskräfte (16)
 - Gleichgesinnte Aktivisten (2)
 - Akademiker und Experten der öffentlichen Politik (9)
 - Fokusgruppen (2)
 - Teilnehmende Beobachtung (10)



ANAMURI's Offering in Garden of Resistance, Plaza Dignidad (Santiago, Chile) 20.01.2022

Vorläufige Befunde





Mapuche member ANAMURI in Villarrica, R.Araucanía 01.12.2021

I. Politische Forderungen



Volks- und Bauernfeminismus

"Ich habe ihnen erklärt, warum sich die Frauen einem bäuerlichen und populären Feminismus anschließen müssen.

Denn es gab Unterwerfung, es gab Kolonialismus, es gab immer ein Patriarchat, und diejenigen, die am meisten unter den Auswirkungen dieses Patriarchats litten, waren die Landfrauen. Indigene Frauen hatten all diese systematischen Verletzungen durch den Unterdrücker, das Patriarchat, erlitten.

Interview with ANAMURI's political education leader

22.03.2022

Ernährungssouveränität

"Wenn das Recht auf Nahrung nicht als Recht angesehen wird, verschwinden wir von der Landkarte und es gibt keine Ernährungssouveränität (...). Wenn es keine Landwirtschaft gibt, gibt es auch keine Ernährungssouveränität.

Wenn es kein Land, kein Wasser und kein Saatgut gibt, ist es nicht

möglich, für Ernährungssouveränität zu kämpfen (...).

Das Recht auf Nahrung ist untrennbar mit der Ernährungssouveränität und die Ernährungssouveränität mit der nationalen Souveränität verbunden".

nterview with former president of ANAMURI

18.01.2022



Latin American Coordinating Assembly of Rural Organisations (CLOC, La Vía Campesina).

Temuco, R. Araucanía
30.11.2021

II. Politische Strategien

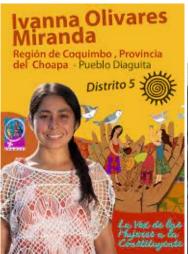




Banner of the Union of Women Workers of the Land and Sea at the IALA Congress on Agroecology
Santiago de Chile
26.03.2022

ANAMURI auf dem Verfassungskonvent



















"Eines der Hauptthemen ist, dass ich als Aymara dafür kämpfen kann, dass Chile ein plurinationaler und interkultureller Staat wird, sowie ein ökologischer Staat, der unsere Mutter Erde verteidigt, und natürlich das Wasser, das Land, die Territorien, die Luft: alles, was die Rechte der Natur betrifft. Aber meine Kampagne war mehr darauf ausgerichtet, die Stimme der Frauen in die verfassungsgebende Versammlung zu bringen".

Alejandra Flores, ANAMURI candidate-elected

Statement at the "Breakfast with the Candidates" ANAMURI (13.05.2021)

III. Wahrnehmungen der Natur

• Unterschiedliche und manchmal antagonistische Wahrnehmungen der Natur koexistieren.



- Gemeinsame Diagnose: Überwindung von Extraktivismus und Raubbau
- Care-Ethik Earthcare (Barca, 2020)
 - Anerkennung der historisch von Frauen geleisteten Pflegearbeit.
 - Wissen der Vorfahren und Agrarökologie als Wege der Pflege (ökologische Reproduktion)

"Essen mit Würde und Identität sagt alles, und dazu gehört auch der Respekt vor Mutter Erde. Wenn wir Mutter Erde nicht respektieren, wird sie uns nicht geben. Denn Mutter Erde gehört nicht uns, sondern wir gehören ihr. Wenn wir sie mit Liebe behandeln, sie ernähren und für sie sorgen, wird sie eine großzügige Mutter sein. Aber heute hat die Menschheit das Gegenteil getan."

Interview with an Aymara member of ANAMURI,

20.01.2022





- Das "Ländliche" ist nicht einheitlich, es ist eine sich ständig verändernde und anpassende Lebensweise.
- Die politische Rolle von ANAMURI besteht darin, die bäuerlichen und indigenen Forderungen zu artikulieren und dabei ihre Vielfalt zu respektieren.
- 3. Die Care-Ethik ist sowohl für reproduktive als auch für produktive Aktivitäten von grundlegender Bedeutung.
- 4. Die Ernährungs- und Bauernbewegungen müssen in der öffentlichen Politik und bei der Gestaltung neuer Märkte gehört und berücksichtigt werden.
- S. Vom Protest zum Vorschlag: Der Wandel findet bereits statt und muss gehört... und finanziert werden!



ANAMURI delivering a petition to the Ministry of Agriculture for Women's Day

Santiago de Chile

08.03.2022



Quellenangaben

- Asociación Nacional de Mujeres Rurales e Indígenas, ANAMURI Equator Initiative. (n.d.). Retrieved May 17, 2021, from https://www.equatorinitiative.org/2020/04/24/solution11204/
- Barca, S. (2020) Forces of Reproduction. Notes for a Counter-Hegemonic Anthropocene. Cambridge University Press
- Borghoff, A., & Teixeira, M. A. (2021). Food movements, agrifood systems, and social change at the level of the national state: the Brazilian Marcha das Margaridas. *Social Change*, 2, 1–24.
- Cazzufi, C., López, D., & Del Valle, V. (2019). Crecimiento e inclusión en los territorios rurales-urbanos de Chile. Serie Documento de Trabajo N° 255, Jóvenes Rurales y Territorios: Una Estrategia de Diálogos y Política., (April 2020), 51.
- Cid, E. C., & Hinrichs, J. S. (2015). Curadoras de semillas: entre empoderamiento y esencialismo estratégico. *Revista Estudos Feministas*, *23*(2), 347–370.
- Crippa, M., Solazzo, E., Guizzardi, D. et al. (2021) Food systems are responsible for a third of global anthropogenic GHG emissions. Nature Food.
- Guptill, A. E., Copelton, D. A., & Lucal, B. (2013). Food and Society: Principles and Paradoxes. Polity Press.
- Edelman, M. (2011). Van der Ploeg, Jan Douwe: The New Peasantries: Struggles for Autonomy and Sustainability in an Era of Empire and Globalization. *Human Ecology*, 39(1), 111–113.
- Kay, C. (1978). Agrarian reform and the class struggle in Chile. Latin American Perspectives.
- Motta, R. (2021). Social movements as agents of change: Fighting intersectional food inequalities, building food as webs of life. *The Sociological Review*, 1–23.
- Painemal Morales, M., & Huenul Colicoy, S. (2021). Las organizaciones de mujeres mapuche en el Chile de La Revuelta. *Anuario Del Conflicto Social*, (11).
- Puig de la Bellacasa, M. (2017). Matters of care: speculative ethics in more than human worlds (Vol. 1). Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Puleo García, A. (2017). ¿Qué es el ecofeminismo? *Quaderns de La Mediterrània*, 25, 210–215.
- RIMISP. (2015). Pobreza y Desigualdad: Informe Latinoamericano 2015 sobre Género y Territorio. Santiago.
- Van der Ploeg, J. D. (2010). The peasantries of the twenty-first century: The commoditisation debate revisited. Journal of Peasant Studies, 37(1), 1–30.





VIELEN DANK!

Mariana Calcagni González mariana.calcagni@fu-berlin.de

SPONSORED BY THE

